



WINTER-LINDE

Tilia cordata MILL.

- FAMILIE:** Lindengewächse (Tiliaceae)
- WISSENSWERTES:** Viele Gedichte, Lieder und Sagen ranken sich um die Linde. In der Mythologie, sowie im alltäglichen Leben spielte sie stets eine große Rolle. So leiten sich zahlreiche Orts- und Familiennamen wie Lindau, Lindner usw. von der Linde ab. Im bekannten Nibelungenlied ist es ein Lindenblatt, das auf Siegfrieds Rücken eine Stelle bedeckte, während er im unverwundbar machenden Drachenblut badete. Die Bedeutung der Linde ist wohl durch ihre auffallende äußere Gestalt mit der prächtigen, ausladenden Krone und den wohlgeformten "Herzblättern", sowie durch den süßen Duft der Blüten erklärbar. Auf Dorfplätzen befanden sich meistens Linden, unter denen Feste und zur Zeit der Germanen auch Gerichtsverhandlungen abgehalten wurden. Die Linde steht als Sinnbild für Gerechtigkeit. Der Duft ihrer Blüten sollte die Richter mild stimmen und streitende Parteien zur Versöhnung bringen. Heute gibt es in Oberösterreich einige besondere und daher schützenswerte Linden, die auch zu Naturdenkmälern erklärt wurden. So zählt eine auf 250 Jahre geschätzte Winter-Linde in der Gemeinde Schildorn (Innviertel) mit einem Stammdurchmesser von 7,25 m, sowie eine ca. 400 jährige Winter-Linde mit einer Höhe von 27 m nahe des Ortes Schenkenfelden zu den schützenswerten Naturgebilden. Neben Winter-Linden findet man im Ökopark des Biologiezentrums auch Holland-Linden, welche Hybriden zwischen Sommer- und Winter-Linde sind.
- VORKOMMEN IN ÖSTERREICH:** alle Bundesländer
- STANDORT:** mäßig trockene Edellaubwälder, besonders Eichen-Hainbuchen-Wälder
- BESCHREIBUNG:** Winterkahler, bis ca. 30 m hoch werdender Laubbaum mit kräftiger, mehrfach verzweigter Pfahlwurzel. Auf der Unterseite der am Grunde meist herzförmigen Blätter befinden sich in den Nervenwinkeln bräunliche bis rostrote Haarbüschel (Domatien), in denen regelmäßig Milben anzutreffen sind. Zur Blütezeit übersäen zahlreiche, stark nach Honig duftende Blüten den Baum. Jeweils 4-15 befinden sich zusammen in einem Blütenstand (Doldentraube). Hauptbesucher sind Bienen. Der Fruchtstand ist sehr lang und trägt das große Hochblatt. Dieses ist mit dem Fruchtstandstiel bis zur Hälfte verwachsen und dient zum Fliegen (Drehflieger).
- BLÜTEZEIT:** Juni-Juli
- VERWENDUNG:** Lindenblütentee schmeckt gut und wird gerne als schweißtreibendes Mittel bei Erkältungskrankheiten getrunken. Das weiche, dichte Holz eignet sich sehr gut für Schnitzereien. Die Holzkohle diente als Reißkohle zum Zeichnen und zur Herstellung von Schießpulver. Aus dem Lindenbast fertigte man u. a. Matten und Kleidungsstücke an. Heute wird er noch als Gärtnerbast und zum Basteln verwendet. In der Homöopathie wird die aus den frischen Blüten bereitete Essenz bei Blutungen, Rheuma, Inkontinenz u. a. angewendet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Steckbriefe von Tieren und Pflanzen aus dem Ökopark](#)

Jahr/Year: 2000-2020

Band/Volume: [081](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Winter-Linde *Tilia cordata* MILL. 1](#)